

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 92 (1966)
Heft: 30

Artikel: Sport bereichert Sprache
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-505896>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



SHEFFIELD

Max Mumenthaler

In Sheffield wird
von alters her
das Messer
gut geschliffen,
und wer ein wenig
Offside geht
robust
zurückgepfiffen.

Hier hat Maria
Stuart schon
durch leidiges
Rumoren,
die Freiheit
und manch' schönes Jahr
im Manor House
verloren.

Nun ging es unserm
Köbi Kuhn
und Leimi
an den Kragen.
Warum, das kann
wer's wissen will,
den Doktor Foni
fragen.

Er war zu streng
und sollte nicht
in alte Zeiten
schielen,
denn da wo es
an Toren fehlt
kann niemand Fußball
spielen.

Und außerdem
wer Fußball spielt
tritt stets sein Glück
mit Füßen.
Drum lass' ich unsern
Köbi Kuhn
und Leimi
herzlich grüßen.

Inser Limerick

Es sagten die Enkel von Anker,
sie seien keine Ekel von Zanker,
nur wenn einer die Scholle
kampflos preisgeben wolle
bekomme den Deckel voll Dank er!
Röbi

Neudeutsche Arithmetik

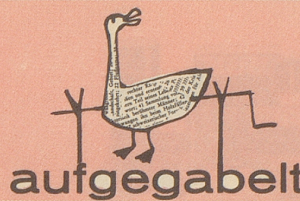
NDP + SA = NSDAP

WK

Sport bereichert Sprache

Die Schweizer Fußballmannschaft
verlor ihr erstes Weltmeisterschafts-
Spiel in Sheffield gegen Deutsch-
land hoch mit 5:0 Toren. Die wohl-
meinenden Schweizer Sportjourna-
listen hielten den Eidgenossen zu-
gute, daß sie trotz der Niederlage
das Spiel immer offen hielten. Uns
war bisher nicht bekannt, daß die
Begriffe «Spiel» und «Tor, Goal»
unter gewissen Umständen Syn-
onyme sein können....

Captain



Fußball bewirkt Preissteigerung

Nach dem 5:0-Debakel gegen
Deutschland wollen die Schweizer
Coiffeure den Preis für das Rasie-
ren erhöhen. Begründung: Die Ge-
sichter seien da und dort länger ge-
worden! Sch

Betrachtung am Meere

Eine Welle drängt die andre,
Eine spricht zur andern, wandre!
Doch so weit auch greift ihr Traum,
Alle Kraft begrenzt der Raum.

Alle Flut und alle Tücke,
Schlug sie noch so viel in Stücke,
Muß zurück ins große Becken,
In die Tiefe und sich strecken.

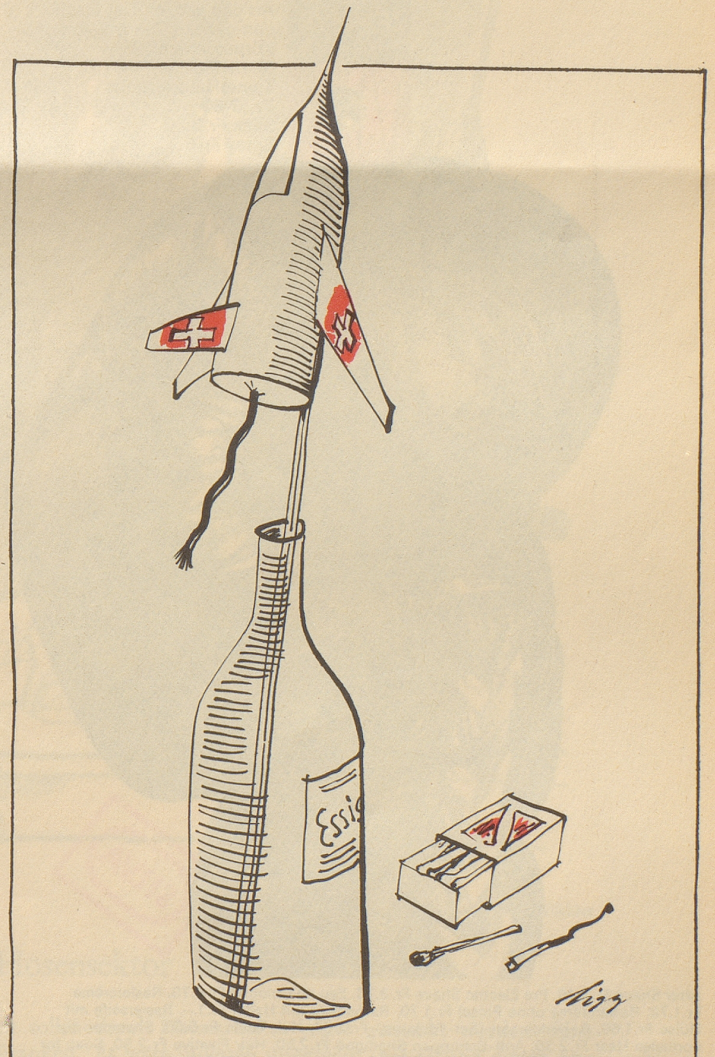
Was ein Herz auch wild begehre,
Liebe, Macht und Geld und Ehre –
Keine Welle, die nicht schwanke,
Alles findet Maß und Schranke.

Rudolf Nußbaum

Als kürzlich in einer Wahlver-
sammlung ein bißchen großzügig
mit den kulturellen Gewichtsstei-
nen der Schweiz jongliert wurde,
fiel das Argument, Bern sei kultu-
rell überhaupt nicht imstand, eine
Rolle zu spielen. Worauf in der
Diskussion einer als «Zürcher, wo
in Basel läßt», meinte, Einstein ha-
be seine Relativitätstheorie in Bern
geschrieben, Erasmus aber, auf den
die Basler so stolz seien, habe sein
«Lob der Torheit» gar nicht etwa
in Basel verfaßt.

Poing!

Basler Woche



Das neue Überschall-Knallwerk für den 1. August